



Sebastianskapelle, Wislikofen



Sebastians- und Fridolinskapelle Wislikofen (Ortsteil Mellstorf)



Bischöfliche Einschränkungen

Die kleine Dorfkapelle steht wenige Schritte hinter der alten Mellstorfer Trotte, einem schönen Giebelbau. Geweiht wurde das Gotteshaus am 2. Juli 1789, zwölf Tage vor dem Ausbruch der Französischen Revolution. Das Kirchlein ersetzte eine ältere, baufällig gewordene Kapelle, die nach 1786 teilweise abgebrochen worden war. Für die neue Kapelle erliess das Bistum einschneidende Dekrete. Einige Tage nach der Weihe musste Jakob Rohner im Namen der Mellstorfer schwören, dass für die Kapelle keine Stiftung gemacht und der zuständige Pfarrer von Schneisingen zu keinen Gottesdiensten verpflichtet werden durfte. Verlangt wurde zudem das Beten eines Rosenkranzes an Sonn- und Feiertagen. Heute finden jährlich zwei Gottesdienste statt, wovon einer am 20. Januar, am Sebastianstag, abgehalten wird. Manche Mellstorfer halten so Sebastian in Ehren.

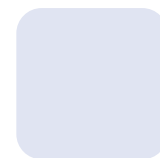
Geschnitzte Rosenkranzgeheimnisse

Das Kapelleninnere ist verhältnismässig hoch, so dass der Einbau einer Empore möglich war. Der Altar soll aus der Kapelle der Schwarzwasserstelz stammen, einer 1875 abgetragenen Inselburg im Rhein unterhalb von Kaiserstuhl. Das Wappen der Tschudi von Schwarzwasserstelz in einer Kartusche im Altargiebel scheint diese Vermutung zu bestätigen, denn die Familie war von 1587–1831 Besitzerin der Burg.

Vier Figuren schmücken den Altar: Die der Heiligen Margareta, Verena, Johannes der Täufer und Maria. Das Altarblatt zeigt eine Kopie des Gnadenbildes Mariahilf aus dem Dom von Innsbruck. Das Besondere am Retabel sind jedoch die geschnitzten Reliefdarstellungen der 15 Rosenkranzgeheimnisse. Rosenranken umfassen die einzelnen Bilder, wobei die Blütenknospen unterschiedlich gefärbt sind: Die Geheimnisse des Freudenreichen Rosenkranzes werden von silbernen, diejenigen des Schmerzvollen und Glorreichen Rosenkranzes von roten beziehungsweise goldenen Knospen

Sebastians- und Fridolinskapelle

Wislikofen (Ortsteil Mellstorf)



www.aargauerkapellen.ch



begleitet. Die kleinen Kunstwerke werden dem 1700 verstorbenen Bildhauer Johann Friedrich Buol aus Kaiserstuhl zugeschrieben, ganz sicher ist dies jedoch nicht. Zu Beginn des 20. Jahrhunderts diskutierte die Gemeindeversammlung von Wislikofen, zu dem Mellstorf seit 1899 gehört, zweimal über einen Verkauf des Altars. Man gedachte, mit dem Erlös die Finanzen der armen Gemeinde aufzubessern. Dank dem Widerstand des damaligen Pfarrers blieb der Rosenkranzaltar in Mellstorf. (lh)

Spirituelle Impuls

„Von Perle zu Perle – der Rosenkranz als Schrittmacher“, so lautet der Titel eines Meditationsbuchs von Wilhelm Willms. Mir gefällt der Titel. Es gibt schlechtere Schrittmacher als den Rosenkranz. Damit meine ich nicht Herzsrittmacher – sie sind für viele lebensrettend. Ich meine Angst und Stress, Leistungs- und Zeitdruck. Sie vergiften unser Leben. Der Rosenkranz als Schrittmacher – damit verbinde ich die Kunst der Verlangsamung. Das ist schon viel, wenn es mir gelingt, in meinem Alltag in einem menschlichen Rhythmus und einem menschlichen Tempo zu leben. Zum anderen denke ich an die Geheimnisse des Rosenkranzes. Sie bedenken das Leben Jesu – ein Mensch nach Gottes Herzen. In kleine Gesätze verpackt erzählt der Rosenkranz eine ganze Lebensgeschichte. Er hat aus der Geschichte Jesu ein Gebet gemacht. „Macht Gebete aus unseren Geschichten“, legt uns Elie Wiesel, Überlebender des Holocaust, ans Herz. Sich Zeit nehmen für Gebete und Geschichten – das ist ein Schrittmacher mit einem menschlichen Mass – wie der Rosenkranz.

Claudia Mennen

Das Projekt «Aargauer Kapellen»

Zum Abschluss ihres Jubiläumsjahres «125 Jahre Römisch-Katholische Landeskirche des Kantons Aargau: 1886–2011» hat die Landeskirche das Projekt «Aargauer Kapellen» initiiert. Ziel ist es, den reichen Kapellenschatz im Kanton Aargau mit praktischen und historischen Informationen zu dokumentieren, spirituelle Impulse zu geben und die Menschen einzuladen, diese besonderen Orte zu besuchen und dort einen Moment innezuhalten.

Weitere Informationen zu den Kapellen und zum Projekt allgemein finden Sie unter www.aargauerkapellen.ch.



**Römisch-Katholische Kirche
im Aargau**

Standort

Mellstorf, Dorfstrasse (hinter der alten Trotte)

Mellstorf liegt an der Postautolinie 354 Baden–Kaiserstuhl. Von der Haltestelle „Mellstorf Dorf“ zur alten Trotte (auffälliger Riegelbau) und die Dorfstrasse hinauf zur Kapelle. Autofahrer auf der Hauptstrasse biegen bei der alten Trotte in die Dorfstrasse ein. Einkehrmöglichkeit: Klosterstübli, Wislikofen

Öffnungszeiten

Die Kapelle ist geschlossen.

Kontakt

Gemeinde Wislikofen, Gemeinde-Verband Verwaltung2000, Alte Dorfstrasse 1, 5332 Rekingen, T 056 265 00 30, wislikofen@verwaltung2000.ch